
Protokoll

Radforum Stuttgart – Arbeitskreis 2

Workshop zum Thema "Jugendliche und Fahrrad" – Teil 2

Datum: 09.11.2010 Beginn: 17:30 Uhr Ende: 20.00 Uhr

Ort: Rathaus, Marktplatz 1, Raum 301

Anwesend: Frau Scherz, Herr Lambert, Herr Willar, Herr Wettlaufer, Herr Pfaff, Frau Knorr, Herr Jäger, Herr Mayerhoffer, Frau Krieger

Entschuldigt: Herr Lenz

Protokoll: Ute Kinn

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Frau Scherz gibt einen Überblick über die Ergebnisse des letzten Treffens, die tabellarisch in Anlage 1 zusammengefasst sind. Ziel ist es, die Begeisterung der Jugendlichen fürs Radfahren zu wecken. Der Arbeitskreis sollte möglichst mit der Umsetzung einiger weniger Pilotprojekte beginnen, die rasch umsetzbar erscheinen und für die eine Finanzierung möglich ist.

Hinsichtlich der Finanzierung von Projekten ist zu unterscheiden in

- A) Projekte, die aus Bordmitteln der Verkehrsplanung oder anderen verfügbaren Mitteln finanziert werden können und
- B) Projekte, die evtl. über den nächsten Doppelhaushalt beantragt werden.

Eine Auflistung aller Fahrrad-Projekte, Events etc., die in Stuttgart durchgeführt werden, gibt es bislang noch nicht. Frau Knorr würde hierfür eine Internet-Plattform für hilfreich halten. Auf www.stuttgart.de gibt es zwar Infos zum Radverkehr, diese sind aber in der Fülle der gesamtstädtischen Informationen nicht leicht zu finden.

Die [Jugendrat-Homepage](http://www.jugendrat-stuttgart.de) könnte z.B. genutzt werden, um interessante Fahrradangebote für Jugendliche einzustellen.

Herr Pfaff informiert, dass in der 8. Klasse der Hauptschule in Stuttgart-Büsnau die Themen Fahrradreparatur, Fahrrad für jedermann etc. berufsvorbereitend behandelt werden, Infos sind unter www.Klasse8.com erhältlich.

Herr Schüle informiert über den Beteiligungsprozess "Rosenstein - Wir gestalten unsere Stadt von morgen". Auch Jugendliche sollen in die Planung eingebunden werden. Herr Schüle wird das Anliegen im Auge behalten.

TOP 2 Realisierung von Jugendprojekten

Am 28.09.2010 fand der erste Teil des Workshops statt, hier wurden erste Themenfelder für radfördernde Jugendprojekte herausgearbeitet. Diese Themenfelder werden von den

Anwesenden unter den Gesichtspunkten „Einzelprojekte“ und „Sachstand/ weiteres Vorgehen“ weiter bearbeitet. Zu den Punkten „Projektbeteiligte“ sowie „Kosten/Finanzierung“ wurden noch keine dezidierten Aussagen gemacht.

Das Ergebnis ist nachfolgend tabellarisch festgehalten.

Themenfeld: Jugendgerechte Öffentlichkeitsarbeit	
<p><u>Einzelprojekte</u></p> <p>Termine der Fahrradtouren in Facebook einstellen</p> <p>Mehr Angebote für Jugendliche schaffen, z.B. besondere Radstrecke bauen bei den Fahrradaktionstage</p> <p>Elektrisch unterstützte Rikscha</p>	
Themenfeld: Fahrradtouren	
<p><u>Einzelprojekte</u></p> <p>In den Stadtteilen, zu unterschiedlichen Themenfeldern (Vereine, Jugendeinrichtungen, eigenen Stadtteil kennen lernen etc.) Gastgeber sollten an den Stationen ihre Einrichtung vorstellen; Fahrräder z.B. von DB ausleihen; Personal zur Begleitung oder rein ehrenamtlich.</p> <p>Projektstage der Schulen können evtl. hierzu genutzt werden. Fahrräder für alle Kinder der Schulklassen bereit stellen</p> <p>Nach Fahrradprüfung Radtouren anbieten, um Motivation zu halten. Räder für alle organisieren, bei konsequenter Teilnahme und Interesse können die Kinder evtl. die Räder bei Bedarf behalten. Helme sind ausreichend vorhanden. (Fahrradpool)</p> <p>Es gibt in Stuttgart ca. 10 organisierte Treffs, die von Jugendlichen zumeist selbst durchgeführt werden.</p> <p>Bei den Sportvereinen gibt es immer mehr Radsportgruppen unterschiedlicher Leistung (Rennradler, Freizeitradler)</p> <p>Naturfreunde und ADFC bieten Touren an.</p> <p>Eine gemeinsame Plattform sollte erstellt werden.</p>	<p><u>Sachstand/ Weiteres Vorgehen</u></p> <p>Herrn Zwinz (EnBW) wäre bereit sein Wissen zu Fahrradtouren weiterzugeben.</p> <p>Neckar-Guides wurden ausgebildet, die Fahrradtouren anbieten, die Vereine könnten angesprochen werden.</p> <p>Frau Scherz wird die Frage des Fahrradpools mit Frau Wenzl besprechen.</p> <p>Jugendhaus Weilimdorf verfügt über 12 vollständige Mountainbike- Ausrüstungen, die ausgeliehen werden können.</p> <p>Gemeinschaftserlebnis Sport Projekt „Rad und Tat“: Mountainbikes stehen auch hier zum Verleihen zur Verfügung. Auch auf Pedelecs kann zurückgegriffen werden.</p> <p>Es ist zu beachten, dass die Räder auch gut gewartet werden müssen.</p> <p>Tourenleiterausbildung wäre über den ADFC möglich. Die deutsche Initiative Mountainbike e.V. bietet einen dreitägigen Kurs an (300 Euro).</p> <p>Transport der Räder in Kooperation mit Stadtmobil?</p> <p>Borschüre „Sport, Spiel und Spaß in Stuttgart“, Redaktion macht das Sportamt. wird neu bearbeitet, hier sollten Rad-</p>

	<p>Angebote künftig aufgenommen werden. Frau Knorr klärt, ob das möglich wäre für de Bereich Kinder und Jugendliche.</p> <p>Im Rahmen der Sportentwicklung könnte angefragt werden, welche Touren für Jugendliche angeboten werden bzw. was zum Thema Radsport sonst noch für Kinder und Jugendliche angeboten wird (Frau Knorr wird sich darum kümmern).</p> <p>Die Jugendorganisationen der Kirchen wird Herr Mayerhoffer entsprechend anfragen.</p> <p>Herr Willar leitet seine Infos zu Downhill-Angeboten etc. an Frau Scherz weiter.</p>
Themenfeld: Ausbau spezieller Parcours (Freizeitangebote)	
<p><u>Einzelprojekte</u></p> <p>z.B. in Degerloch mit der Zahnradbahn nach oben, durch den Wald bergab;</p> <p>In Soziale Stadt Gebieten wie Neugereut und Hallschlag könnte grundsätzlich ein Tec-Team oder auch ein Parcours aufgebaut werden.</p> <p>Brachflächennutzung Stuttgart 21 ggf. über 10 bis 15 Jahre – Wettbewerb ausgelobt durch OB Dr. Schuster?</p>	<p><u>Sachstand/ Weiteres Vorgehen</u></p> <p>Für Legalität der Strecken sorgen, Forstamt beurteilt Strecken bisher kritisch, auch rechtliche Fragestellungen sind offen. Einige Strecken sollten in einem Gesamtkonzept parallel angelegt bzw. legalisiert werden.</p> <p>(Frau Kinn klärt die Rahmenbedingungen und Informiert Frau Krieger)</p> <p><u>Es sollten Gäste aus Gemeinden ins Radforum eingeladen</u> werden, bei denen bereits spezielle Strecken umgesetzt werden, z.B. Herr Schneider (Bischofsmais). Frau Scherz wird das im Sprecherkreis einbringen. Auch das Forstamt sollte eingeladen werden und ebenso Downhillfahrer, Frau Knorr wird das Protokoll der Gemeinderatsitzung, die sich mit der Downhill-Strecke in Degerloch befasst hat, bis zur nächsten Sitzung heraussuchen.</p> <p>Erster Schritt: alle Angebote zusammentragen und welche Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit es gibt.</p> <p>Eventuell Angebote ergänzen, wie z.B. eine Ferienfahrt mit dem Rad nach Straßburg.</p>

Themenfeld: Ferienangebote fürs Radfahren	
<p>Einzelprojekte</p> <p>In den großen Ferien wird kaum was fürs Radfahren angeboten; In „Hallo Kinder“ wurden zwei Aktionen angeboten.</p>	
Themenfeld: Radfahren und Führerschein Pedelecs	
<p>Einzelprojekte</p> <p>Veränderung von Mobilität – Fahrschulen sollten gewonnen werden Pedelecs ins Programm zu nehmen,</p> <p>Runder Tisch: Fahrlehrerverband, ADAC, Industrie</p>	
Weitere Themenfelder:	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbessern der Infrastruktur • Projekte rund um die Fahrradreparatur • Ansprache von Familien, die eher nicht radaffine sind • Fahrrad für jedermann • Rad und Schulprojekte 	

TOP 3 Verschiedenes

Frau Wüsteney-Arbabi und Frau Kin haben das Thema BMX-Bahn für das Soziale Stadt Gebiet Neugereut in die Verwaltungsrunde (IPG) am 09. November 2010 eingebracht. Grundsätzlich ist ein Ausbau der bereits vorhandenen BMX Bahn Neugereuts denkbar, zurzeit wird aber für das gesamte Sanierungsgebiet Neugereut ein Masterplan für alle Frei-, Grün- und Spielflächen erstellt, erst wenn dieser vorliegt und in der Bürgerschaft diskutiert ist, voraussichtlich Frühjahr 2011, wäre ein Ausbau der BMX Bahn denkbar. Das Thema wird auf alle Fälle im AK 1 "Kinder und Jugendliche" und im AK 3 „ Öffentlicher Raum, Freiraum und Verkehr“ der Sozialen Stadt Neugereut behandelt.